



Kreis Ostholstein

Gleichstellungsbeauftragte

26. Tätigkeitsbericht

Christine Ewers und Silke Meints
Im Dezember 2015

Arbeitsschwerpunkte

	Seite
1. Kurzgefasst	2
2. Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein	2
3. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich	3
4. Veranstaltungen, Projekte – externer Bereich	4
4.1 Bereich Arbeit und Wirtschaft	4
4.2 Bereich Kultur	5
4.3 Bereich Politik	5
5. Broschüren	6
6. Informationen und Beratung	6
7. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise	7



1. Kurzgefasst

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, die Kommunalverfassung des Landes Schleswig-Holstein und die Hauptsatzung des Kreises Ostholstein heben die Verantwortung des Staates für die rechtliche und die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter hervor.



Im Auftrag des Kreistages setzen sich die Gleichstellungsbeauftragten (im Folgenden GB´en genannt) für eine gleichberechtigte Partnerschaft von Frauen und Männern in Familie, Beruf und Gesellschaft im Kreis Ostholstein ein.

Die regelmäßige Berichterstattung soll deutlich machen, in welchen internen und externen Bereichen die Gleichstellungsbeauftragten im Berichtsjahr gearbeitet haben und welche Ziele sie verfolgten.

Auch im Jahr 2015 stand auf verschiedenen Ebenen der komplexe Themenbereich familienfreundlicher Kreis Ostholstein auf der Agenda. Im Interkommunalen Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein war Familienfreundlichkeit ebenso ein Hauptthema für die GB´en, wie auch in der Personalarbeit innerhalb der Verwaltung oder mit der Selbstverwaltung. Besonders hervorzuheben ist der Hauptausschussbeschluss zur Initiierung eines Wettbewerbs für Familienfreundlichkeit in Unternehmen, der 2016 erstmalig durchgeführt werden soll.

2. Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein

Ziel: Sachkundige Begleitung aller Vorhaben des Kreises und die Entwicklung von Konzepten, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen

Die GB´en stehen dem Beirat und der Vorsitzenden inhaltlich beratend zur Seite. Sie führen die **Geschäfte des Beirats**. Das heißt, sie legen in enger Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden die Tagesordnung fest, verschicken die Einladungen und Protokolle, bereiten die Inhalte mit vor und stellen die Einladungen samt Vorlagen und Protokollen in den online-Sitzungsdienst des Kreises ein. Diese sind auch per Link auf der Internet-Seite des Gleichstellungsbeirats einzusehen unter www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeirat.

Der Gleichstellungsbeirat hat in 2015 viermal getagt. Er hat sich vorrangig dafür ausgesprochen, sich mit Hilfe der Kreistagsfraktionen und den Mitgliedsorganisationen für einen familienfreundlichen Kreis



Ostholstein einzusetzen und für die Belange von Frauen, Männern und Familien zu sensibilisieren.

Die vom Beirat vorgeschlagene und über eine EU-Förderung zu beantragende Stelle mit dem Ziel, Unternehmen über eine familienfreundliche Personalpolitik zu beraten, soll bei der Kreishandwerkerschaft angesiedelt werden. Da im Berichtszeitraum hierfür keine EU-Mittel mehr verfügbar waren, wird dieses Projekt erst in 2016 beantragt werden können. Die Kreishandwerkerschaft verfügt bereits über Erfahrungen mit EU-Projekten und ist aus diesem Grund bestens geeignet dafür. Sie hat in den letzten Jahren bereits Programme zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgreich durchgeführt.

Der Gleichstellungsbeirat hat sich schwerpunktmäßig mit der Arbeit der Familienzentren, der Situation und dem Ist-Stand der zur Verfügung stehenden Tagespflegepersonen, den Möglichkeiten der Teilzeitausbildung in den regionalen Unternehmen, dem Stand der gGmbH „Familie und Beruf Ostholstein“, der Situation für schwangere Frauen im Nordkreis nach Schließung der dortigen Geburtsstation, mit der Lage der Flüchtlinge im Kreis und der Zusammenarbeit mit dem Kreissenioresenbeirat und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen befasst.

3. Chancengleichheit in der Kreisverwaltung - interner Bereich

Ziele: Insbesondere Erhöhung des Frauen- bzw. Männeranteils in Bereichen und Positionen, in denen sie unterrepräsentiert sind, Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen

Auf der Grundlage des Schleswig-Holsteinischen Gleichstellungsgesetzes sind die GB´en an allen **personellen und organisatorischen Maßnahmen zu** beteiligen. Der Frauenanteil in der Kreisverwaltung liegt knapp über 60%. Der Frauenanteil bei den Leitungsfunktionen (FBL, FDL, FGL) beträgt wie im letzten Berichtsjahr 36%.

Die Schwierigkeiten der Kinderbetreuung bei einer **Ausbildung in Teilzeit** sind Thema des Gleichstellungsbeirats und einer Hauptausschusssitzung gewesen. Die GB´en haben sich gemeinsam mit der Selbstverwaltung erfolgreich dafür eingesetzt, dass eine Teilzeitausbildung in der Verwaltung unterstützt und künftig in Anzeigen explizit für diese Möglichkeit beim Kreis Ostholstein geworben wird.

Die Kreisverwaltung wird voraussichtlich im nächsten Jahr der gGmbH „Familie und Beruf“ als Mitglied beitreten. Damit öffnet sich für die Beschäftigten die Möglichkeit, in unvorhergesehenen Notfällen kurzfristig eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch nehmen zu können.

Im Übrigen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie beim Kreis durch flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zu Telearbeit vergleichsweise gut aufgestellt.



4. Veranstaltungen – externer Bereich

Zu den Aufgaben der GB´ en gehört die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen. Diese Zusammenarbeit findet sowohl in Arbeitskreisen statt (s. Top 7), als auch in gemeinsamen Projekten und im Veranstaltungsbereich.

Die **Internetseite** der GB´ en wird regelmäßig gepflegt und enthält aktuelle Informationen über Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle und einige gleichstellungsrelevante Informationen unter www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeauftragte.

4.1 Bereich Arbeit und Wirtschaft

Ziel: Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Arbeitswelt – Existenzsicherndes Einkommen, Führungspositionen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Selbstverwaltung hat im Hauptausschuss beschlossen, erstmals einen „**Wettbewerb familienfreundliche Unternehmen**“ auszuloben. Die Organisation soll durch die GB´ en in Zusammenarbeit mit einer vom Hauptausschuss dafür eingesetzten Arbeitsgruppe erfolgen. Die Arbeitsgruppe hat die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs für eine abschließende Entscheidung in den Gremien erarbeitet.

Alle zwei Jahre soll unter der Schirmherrschaft des Kreispräsidenten ein Preis an Unternehmen in Ostholstein vergeben werden, die ihren Beschäftigten besonders familienfreundliche Bedingungen bieten. Die Preisübergabe soll in festlichem Rahmen durch den Kreispräsidenten erfolgen. Mit einem symbolischen Geldpreis sollen diejenigen gewürdigt werden, die sich in diesem Feld bereits engagieren. Gleichzeitig soll der Preis Anreiz für weitere Unternehmen sein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im eigenen Betrieb voranzutreiben.

Eine entsprechende Richtlinie zur Durchführung des Wettbewerbs, ein Kriterienkatalog für die Auswahlentscheidung der Jury und eine Zeitplanung liegen im Entwurf vor. Die Richtlinie soll im nächsten Jahr beschlossen werden.

Der **Stammtisch für Unternehmerinnen, Gründerinnen und weibliche Führungskräfte** hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen durch Impulsvorträge zu stärken, den Informationsaustausch untereinander und Geschäftsverbindungen zu fördern. Dieses Ziel wird in hohem Maße erreicht, wie Rückmeldungen der zahlreichen Teilnehmerinnen belegen. Der Stammtisch wird von den Gleichstellungsbeauftragten fünfmal jährlich organisiert. Die von Stammtischteilnehmerinnen gehaltenen Vorträge behandelten im Berichtsjahr die Themen:

- Lobbying für Frauen in Frauenräten
- Mentaltraining - Siege finden im Kopf statt
- Barrierefreies Umbauen von Geschäftsräumen
- Sommerfest – Galaabend der Eutiner Festspiele mit Begrüßung durch die Geschäftsführerin und die Intendantin
- Erfolg durch Charisma.



Mit der Organisation und Unterstützung der GB' en haben selbstständige Frauen aus dem Kreis der Stammtischteilnehmerinnen zum vierten Mal einen **Gesundheitstag** in den Räumen der Volkshochschule in Eutin durchgeführt. Die Vorträge, Workshops und Schnupperbehandlungen aus verschiedenen Gesundheitsbereichen standen wieder unter dem Motto „Natürlich gesund“. Die Veranstaltung ist erfolgreich verlaufen.

„**Mini-Job, Mini-Chance?**“ ist der Titel einer **Ausstellung**, die die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Ostholstein in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Frau und Beruf im Ratekauer Rathaus organisiert hat. Die Ausstellung zeigt, dass Mini-Jobs nicht existenzsichernd und auf lange Sicht eine Garantie für Altersarmut sind. Im Eröffnungsvortrag ging die Referentin unter der Fragestellung: „Als Frau leben sie länger, aber wissen sie schon wovon?“ insbesondere auf die Altersversorgung ein. Frau & Beruf stand für Beratungen zur Verfügung.

4.2 Bereich Kultur

Ziel: Informationen und Sensibilisierung für unterschiedliche Lebenssituationen von Frauen und Männern

Am Internationalen Frauentag las Karen Nölle, Autorin und Herausgeberin des Verlags edition fuerf, aus den Texten der **Elizabeth von Arnim** (1866-1941) und schilderte die außergewöhnliche Lebensgeschichte der für ihre Zeit sehr emanzipierten Schriftstellerin. Die Lesung wurde gemeinsam veranstaltet von den GB' en, der Kreisbibliothek, der Literaturgalerie64 und der edition fuerf.

Eine Lesung zur Biographie der argentinischen Schriftstellerin und Mäzenin Victoria Ocampo musste aus Krankheitsgründen der Referentin kurzfristig abgesagt werden. Die Veranstaltung wird auf den Internationalen Frauentag am 8. März 2016 verschoben.

4.3 Bereich Politik

Ziel: Eine ausgeglichene Teilhabe von Frauen und Männern in politischen Gremien

Das Kommunalpolitische Frauennetz Ostholstein - **KopF OH** - hat auch in 2015 wieder mehrere Workshops mit Unterstützung der Gb'en angeboten. Der überparteiliche Verein setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in politischen Gremien ein und möchte Frauen für die aktive politische Arbeit interessieren. Um den Weg in die Politik zu unterstützen, werden Seminare angeboten.

Im Berichtsjahr lauteten die Themen:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunalpolitik – Frauen aktiv dabei
- Die Kraft gelungener Kommunikation



KopF-OH leistet damit einen Beitrag zur Weiterbildung von Kommunalpolitikerinnen und politisch interessierten Frauen und ermöglicht einen gemeindeübergreifenden Erfahrungsaustausch.

Im Februar 2016 startet das Mentoring-Programm „Mehr Frauen in die Parlamente“ des Helene Weber Kollegs in Schleswig-Holstein. Es findet in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten und den fünf kommunalpolitischen Frauennetzwerken in Schleswig-Holstein statt, zu denen auch KopF-OH gehört.

Im Mentoring-Programm finden politische Einsteigerinnen Unterstützung durch Mentorinnen auf ihrem Weg in die Politik.

5. Broschüren

Ziel: Informationen über spezifische Sachverhalte

Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein wurde der „**Leitfaden Geschlechtergerechte Sprache**“ herausgegeben, der sich vor allem an Verwaltungen richtet. Dieser soll Anregungen und praktische Tipps geben und zu einem kreativen Umgang mit geschlechtsneutralen Formulierungen ermuntern.

Ein bewusster Umgang mit unserem Kommunikationsmittel Sprache führt dazu, dass Frauen sich in gleicher Weise wie Männer angesprochen fühlen und verhindert eine symbolische und faktische Diskriminierung von Frauen.

6. Information und Beratung

Ziel: Informationen, Beratung und Vermittlung für Bürgerinnen und Bürger nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe

Die **Einzelfallberatung**, die persönlich, per Telefon oder zunehmend auch per E-Mail erfolgt, stellt sich folgendermaßen dar:

Beratungsstatistik 2015

Problembereiche:	Beratungen:
Kurzinformation, Vermittlung	146
Arbeitssituation	16
Sozialleistungen	14
Psychische Probleme	<u>5</u>
	181



7. Annex: Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise

Interner Bereich:

- **Fachbereichsleitungskonferenzen** beim Landrat mit dem Ziel, fachübergreifende aktuelle Vorkommnisse und Maßnahmen zu diskutieren
- **Monatsgespräche** mit dem Fachdienst Personal und dem Personalrat zur Erörterung aktueller personeller Maßnahmen
- **Organisation des Stammtisches der Fachdienstleiterinnen** zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung

Selbstverwaltung:

- **Neben dem Gleichstellungsbeirat: Kreistag, Hauptausschuss, und andere Ausschüsse nach Bedarf**

Externer Bereich:

- **KIK Ostholstein (Kooperations- und Interventionskonzept)** mit Leitungen der Amtsgerichte, Fachkräften der Polizei, der Behörden und Beratungsstellen zur gegenseitigen Information und Kooperation der Vorgehensweisen bei häuslicher Gewalt
- **Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf regionaler und überregionaler Ebene** zum Informationsaustausch, zur Positionierung und Zusammenarbeit zu verschiedenen gleichstellungspolitischen Themen
- **Vernetzungstreffen mit Wirtschaftsbetrieben**, von der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt organisiert, zum Austausch über Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

